Mitteilungsvorlage **0136/2021**

Stabstelle Sozialplanung

B e r a t u n g s f o l g e:

1.	Jugendhilfeausschuss	18.11.2021	Kenntnisnahme	Ö

Reinhard Friedel 23.10.2021

gez. Dezernent/in / Datum

Resümee Kurzkonzeption: Unterstützung für Kinder, Jugend und Familien im Landkreis Ravensburg, um negative Pandemiefolgen zu minimieren

Darstellung des Vorgangs:

Kinder, Jugendliche und deren Eltern litten und leiden besonders unter der anhaltenden Corona-Pandemie.

Die Entbehrungen der letzten Monate wie etwa Kontaktbeschränkungen, fehlende soziale Kontakte zu Freunden, Homeschooling, immer wieder geschlossene Kitas und Schulen, starke Einschränkungen in Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit und fehlende Planbarkeit haben viele Familien sehr belastet und ihnen einiges abverlangt.
Viele Eltern sind bei der Vereinbarkeit von Beruf, Kinderbetreuung und Homeschooling über ihre Grenzen gegangen. Unsere Kinder und Jugendlichen haben zum Wohle der Gesamtbevölkerung auf viel verzichtet.

Eltern meistern seit nunmehr fast zwei Jahren den Spagat zwischen Berufstätigkeit, Kinderbetreuung und dem vermitteln von Lernstoff mit sich ständig veränderten Regelungen und wenig Planbarkeit. Gleichzeitig konnten sie aus Infektionsschutzgründen gar nicht oder nur sehr eingeschränkt auf familiäre und soziale Unterstützungssysteme, verlässliche institutionelle Betreuung und Anlaufstellen wie Familientreffs zurückgreifen. Viele Eltern, besonders auch allein oder getrennt erziehende Eltern, klagen zunehmend über Erschöpfungszustände. Kinder, Jugendliche und Familien tragen zum Infektionsschutz der Gesamtgesellschaft eine große Last in dieser Corona-Pandemie.

Nach dem Beschluss der Kurzkonzeption „Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg, um negative Pandemiefolgen abzumildern“ (siehe Anlage 1) im Jugendhilfeausschusses am 08.06.2021 setzt die Landkreisverwaltung nach und nach die verschiedenen Bausteine des Konzeptes mit der Aktion „Gemeinsam Gutes tun“ um. Im Rahmen des Konzepts konnten in den verschiedenen Finanzierungssäulen (siehe Anlage 2) unterschiedliche Projekte und Aktionen umgesetzt werden, welche im Folgenden näher erläutert werden.

1. Landes- und Bundesprogramme

Im Rahmen des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona“ konnten verschiedene Förderungen, beispielsweise für die Förderung von belasteten Familien mit Kindern bis 3 Jahren im Rahmen der „Bundesstiftung Frühe Hilfen“, beantragt werden. Darüber hinaus erfolgten über das Programm Ausschüttungen im Rahmen eines Kinderfreizeitbonus i. H. v. 100 € pro Kind mit Eltern im Sozialleistungsbezug. Auch die Förderungen im Bereich der Schulsozialarbeit wurden in diesem Rahmen durch den Bund aufgestockt sowie Stellenaufstockungen gefördert. Auch über das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg konnten durch die in den Sommerferien angebotenen „Lernbrücken“ Kinder und Jugendliche profitieren und Lernstoff nachgeholt werden.

2. Bildungs- und Teilhabepaket

Auch das Bildungs- und Teilhabepaket wurde in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt vor den Sommerferien nochmals intensiv beworben. Hier fanden darüber hinaus erste Abstimmungsgespräche statt, um Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket zukünftig noch verstärkter Eltern(-teilen), sowie Fachkräften im Bereich Schule zukommen zu lassen.

3. Zur Verfügung gestellte Mittel des Kreisjugendrings

Die im Jugendhilfeausschuss beschlossenen Mittel des Kreisjugendrings in Höhe von 22.000 € konnten fast vollständig zur Umsetzung des Projektvorhabens genutzt werden. Der Fokus bei der Ausschüttung der Mittel lag hierbei vor allem in der Förderung von coronabedingten Mehrkosten bzw. entstehende Mehrkosten durch zusätzliche (inklusive) Ferienlagerangebote, Ferienfreizeiten und Ferienprogramme in den Sommer- und Herbstferien. Antragsberechtigt waren neben den Mitgliedsvereinen und Mitgliedsverbänden des Kreisjugendrings auch Kommunen und Initiativen, welche mit einem der beiden genannten Akteure kooperierten. Mit der Förderung konnten bislang 20 Angebote in diesem Bereich gefördert werden.

4. Stiftungsmittel und weitere finanzielle Mittel

Flankierend zu den genannten Mitteln des Kreisjugendrings konnten darüber hinaus Stiftungsmittel generiert werden. Hierzu wurden alle im Landkreis tätigen Stiftungen zu einem Austauschgespräch eingeladen. Im Rahmen des Gespräches wurden das Kurzkonzept und Möglichkeiten zur Mitwirkung aufgezeigt. Im Nachgang brachten sich 9 Stiftungen im Landkreis Ravensburg finanziell mit circa 31.000 € in unser Kurzkonzept ein.

Über die finanziellen Mittel der Stiftungen konnten verschiedenste Projekte im Rahmen unseres Konzeptes gefördert werden. So kauften beispielsweise Stiftungen ein neues Zelt für ein Zeltlager, finanzierten künstlerische Projekte oder Tickets für Museen in unserem Landkreis. Auch im Rahmen von Einzelfallförderungen können gezielt Familien unterstützt werden.

Ebenso konnten über die Stiftungsmittel Familien, die in der Corona-Zeit besonders belastet sind, etwa weil sie kinderreich sind oder als allein- oder getrennt erziehender Elternteil viel alleine zu Schultern haben, in den Sommerferien Familienerholungsangebote ermöglicht werden. So konnten 20 Familien im Rahmen der Familienerholung „Familienbande im Sommerglück“ in der Jugendherberge Bad Urach profitieren.

Auch die Ravensburger AG hat sich mit einem „Dankeschöntag 2021“ für Alleinerziehende an unserer Initiative „Gemeinsam Gutes tun“ beteiligt. Insgesamt nahmen hier 400 Personen teil. 85 Familien konnten seitens der Verwaltung über den Allgemeinen Sozialen Dienst, TANDEM plus und durch sozialpädagogische Fachkräfte hierfür vermittelt werden.

Ausblick

Das Land Baden-Württemberg möchte unter anderem basierend darauf, dass aus dem Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ ab Herbst Mittel in die Familienerholung fließen, künftig verstärkt im Bereich Familienerholung aktiv werden. Über den Verbund der Jugendherberge ist das Sozialministerium auf unsere Kooperation mit der Jugendherberge aufmerksam geworden und unser Modellprojekt soll näher betrachtet werden für künftige Vorhaben.

Darüber hinaus stehen Mittel aus dem Bundesprogramm „AUF!leben -Zukunft nach Corona“ zur Verfügung. Das Programm soll nun nochmals in die Breite getragen und beworben werden.

Zudem fand eine Rücksprache mit der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg statt. Hier gibt es einige gute Angebote, welche nochmals im Landkreis beworben werden könnten. Darüber hinaus ist auch ein Austausch mit dem Sportkreis Ravensburg geplant.

Bei Bedarf ist auch eine Fortführung bzw. Neuauflage einer passgenauen Unterstützung in weiterer Zusammenarbeit mit den Stiftungen des Landkreises geplant.

Anlage 1 zu 0136-2021
Anlage 2 zu 0136-2021